

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Bibliographia zoologica

bearbeitet von Dr. **H. H. Field** (Concilium bibliographicum) in Zürich.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXVII. Band.

12. Juli 1904.

Nr. 23|24.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **Nehring**, Einige Beobachtungen über *Phocaena communis* Less., namentlich über die Würfzeit dieser Art. S. 713.
2. **Friedlaender**, Zur Geschichte der Palolofrage. S. 716.
3. **Schneider**, Ergebnisse zoologischer Forschungsreisen in Sumatra O. K. S. 722.
4. **Thienemann**, Die Putzapparate der Trichopterenpuppen. S. 724.

5. **Toldt**, Die Saftbahnen in der Cuticula von *Ascaris megalcephala* Cloqn. S. 728.
6. **Leon**, Vorläufige Mitteilung über den Saugrüssel der Anopheliden. (Mit 1 Fig.) S. 730.
7. **Handlirsch**, Zur Systematik der Hexapoden. S. 733.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. Linnean Society of New South Wales. S. 759.

III. Personal-Notizen. S. 760.

Literatur S. 353—416.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Einige Beobachtungen über *Phocaena communis* Less., namentlich über die Würfzeit dieser Art.

Von Prof. Dr. A. Nehring in Berlin.

eingeg. 16. Mai 1904.

Da ich kürzlich mehrfache Gelegenheit hatte, Exemplare von *Phocaena communis* aus der Nord- und Ostsee zu untersuchen, so gestatte ich mir, einige Angaben darüber hier mitzuteilen. Dieselben dürften nicht überflüssig sein, da exakte, auf Messungen beruhende und dem Datum nach zuverlässige Beobachtungen bisher nur in beschränkter Zahl vorzuliegen scheinen¹.

Am 22. April d. J. fand ich in der Wild- und Fischhandlung von R. Schulze hier (Bülowstr. 24) ein trächtiges Weibchen der genannten Species vor, welches wenige Tage vorher an der Westküste von

¹ Vgl. Gray, Catalogue of Seals and Whales, London 1866, p. 301—304. Lilljeborg, Sveriges och Norges Byggradsdjur, I, Upsala 1874, p. 1010—1014.

Schleswig gefangen wurde. Mit Erlaubnis des Besitzers maß ich daselbe und stellte fest, daß die Körperlänge in der Mittellinie 160 cm, mit Schwanzflosse 170 cm betrug. Der (einzige) Fötus, welchen dieses Weibchen enthielt, wurde von mir für unsre zoologische Sammlung (Kgl. Landwirtsch. Hochschule) erworben und in Alkohol konserviert. Es ist ein Männchen mit stark entwickeltem Penis, fast völlig ausge tragen und zeigte im frischen Zustande folgende Dimensionen: Länge in der Mittellinie 65, mit Schwanzflosse 73, von der Schnauzenspitze bis zum Anfang der Rückenflosse $34\frac{1}{2}$, größter querer Umfang des Kopfes $33\frac{1}{2}$ cm. Die Rückenflosse war nach rechts hinübergekippt und an den Rumpf angeschmiegt; ihr vorderer Rand ist höckerig. Die beiden Brustflossen lagen im Mutterleibe nach vorn gerichtet neben dem Kopfe. Letzterer war mit der Schnauzenspitze nach dem Kopfe der Mutter gerichtet und zeigt an jeder Seite des Oberkiefers zwei kurze, derbe Schnurrhaare. Der Schwanz war unter die Bauchseite des Fötus gekrümmt, die Schwanzflosse nach der Vagina der Mutter hin gelegen. Das Gewicht des Fötus betrug etwa $5\frac{1}{4}$ Pfd. (2,720 kg).

Zufällig erhielt ich auch am 22. April d. J. ein angeblich neugeborenes Weibchen von *Phocaena communis*, das am 20. April d. J. von Fischern in der Ostsee bei Cröslin (Amtsgerichtbezirk Wolgast) erbeutet wurde. Dasselbe trägt noch ein Stück der Nabelschnur an sich, und die Rückenflosse, deren Vorderrand nur eine schwache Andeutung von Höckern erkennen läßt, zeigt eine gewisse Neigung nach rechts hinüber. Ich bin zweifelhaft, ob dieses Exemplar wirklich schon geboren war, oder aus dem Körper der Mutter herausgeschnitten ist². Am Oberkiefer finden sich jederseits die beiden oben erwähnten Schnurrhaare; aber das Gebiß ist weiter entwickelt als bei dem vorher besprochenen Fötus, indem die einzelnen Zähne unter dem Zahnfleisch schon völlig angedeutet sind, was bei letzterem noch nicht der Fall ist.

Die Länge des Exemplars von Cröslin beträgt inkl. Schwanzflosse 70 cm, das Gewicht 2,850 kg. Es wird (zusammen mit dem vorigen) in unsrer Sammlung aufbewahrt.

Nach Brehm (Illustr. Tierleben, 2. Aufl., Bd. 3. S. 692), soll die gewöhnliche Wurfzeit der *Phocaena communis* im Mai sein, die Länge der neugeborenen Jungen nur 50 cm, das Gewicht aber 5 kg betragen. Die mir vorliegenden Exemplare sind länger, aber wesentlich leichter.

Das zoologische Institut der hiesigen Universität besitzt den annähernd angetragenen Fötus einer *Ph. communis*, welcher (nach einer freundlichen Mitteilung des Herrn Geh. Reg.-Rats F. E. Schulze) am

² Aus einer mir nachträglich zugegangenen Postkarte ergibt sich, daß das oben erwähnte Exemplar von Cröslin am 19. April d. J. als Fötus aus dem Mutterleibe herausgeschnitten wurde.

8. April 1898 aus einem Muttertier herausgeschnitten wurde. Auch dieses Exemplar zeigt an jeder Seite des Oberkiefers die oben erwähnten Schnurrhaare.

Am 11. Mai d. J. fand ich in der Wildhandlung von R. Schulze wieder einen Tümmeler vor und zwar ein jüngeres Weibchen, das am 8. Mai d. J. vor der Wesermündung gefangen wurde. Seine Länge in der Mittellinie betrug 110, von der Schnauzenspitze bis zum Anfang der Rückenflosse 57, die quere Breite der Schwanzflosse 24 cm. Alle Zähne waren durchgebrochen, aber von zierlicher Form. Das Tier war vermutlich 1 Jahr alt.

Im Jahre 1887 erhielt ich während meines Badeaufenthaltes in Crampas-Saßnitz (Insel Rügen) von einem dortigen Fischer den etwas lädierten Schädel eines jungen Tümmelers, der Ende Juli des genannten Jahres bei Saßnitz gefangen war. Das Tier hatte 20 $\frac{1}{2}$ kg gewogen. Die »Basallänge« des Schädels beträgt 21, die Unterkieferlänge 16 cm. Die Zähne sind noch nicht völlig entwickelt.

Am 17. August 1901 konnte ich am Strande von Misdroy (Insel Wollin) einen durch die Brandung angespülten Kadaver von *Phocaena communis* untersuchen; doch mußte ich infolge des sehr vorgeschrittenen Verwesungszustandes mit der Herauslösung des Unterkiefers begnügen. Dieser ist bis zum Hinterrande des Condylus 21 $\frac{1}{2}$ cm lang und trägt jederseits 24 sehr kräftige Zähne. Das ganze Tier maß ungefähr 180 cm.

Ein starker, ausgewachsener Schädel der *Ph. communis* von Grönland, den unsre Sammlung besitzt, zeigt eine Unterkieferlänge von nur 19 $\frac{1}{2}$ cm, bei einer Basallänge des Schädels von 26 cm. Die Zahl der Zähne beträgt oben und unten jederseits 24, wie bei dem Exemplar von Misdroy; sie sind aber etwas schwächer gebaut, als bei letzterem.

Ein anderer Schädel unsrer Sammlung aus der Nordsee, wahrscheinlich ♀, hat eine Unterkieferlänge von nur 18 $\frac{1}{2}$ cm, bei einer Basallänge des Schädels von 24 $\frac{1}{2}$ cm. Die Zahl der Zähne beträgt oben und unten jederseits auch 24; doch ist ihre Form sehr zierlich, woraus ich schließe, daß es sich um ein Weibchen handelt.

Nach Lilljeborg soll *Ph. communis* oben gewöhnlich 26, unten 25 Zähne jederseits aufweisen. Ich habe nur je 24 Zähne an den mir vorliegenden Exemplaren beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Nehring Alfred

Artikel/Article: [Einige Beobachtungen über Phocaena communis Less., namentlich über die Wurfzeit dieser Art. 713-715](#)